



Ausgabe | November 2024

NEWS LETTER

Sehr geehrte Safefood-Online Nutzerinnen und Nutzer,

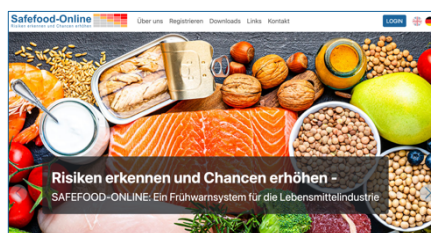
Im November wurden 430 neue RASFF-Meldungen veröffentlicht. Die Auswertungen finden Sie wie gewohnt unter Punkt 1 dieses Newsletters.

Auf lebensmittelwarnung.de wurden im November 28 öffentliche Warnmeldungen zu Lebensmitteln sowie Gegenständen und Materialien mit Lebensmittelkontakt eingestellt (Punkt 2).

Im Amtsblatt der Europäischen Kommission wurde eine Durchführungsverordnung zu Metribuzin veröffentlicht (Punkt 3).

News rund um die Themen Lebensmittelsicherheit und Food Fraud finden Sie wieder unter den Punkten 4 und 5.

Vor 3 Wochen ist unsere neu gestaltete Website an den Start gegangen. Auch an dieser Stelle möchten wir uns zunächst ganz herzlich für Ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen bedanken.



Wir haben nicht nur den visuellen Auftritt von Safefood-Online verbessert und benutzerfreundlicher gestaltet, auch die Datenbanktechnologie wurde den aktuellen und zukünftigen Anforderungen angepasst. Dies war insbesondere durch den hohen Datenbestand in Safefood-Online und der deutlich gestiegenen Anzahl neuer Meldungen (Miterfassung der Meldungen aus den Monthly Food Fraud Summary Reports sowie der Agri-

Food Fraud-Meldungen) erforderlich geworden.

Mit der neuen Datenbankstruktur sind die komplexen Abfragen wie z.B. im HACCP Export oder in der Food Fraud-Analyse schnell durchführbar. Gleichzeitig bietet die neue Technologie auch die Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Datenauswertung.

Gerne können Sie uns Ihre Erfahrungen mit der neugestalteten Websitefeedback mitteilen.

Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe des Safefood-Online Newsletters Ihr Interesse findet und freuen uns natürlich wie immer über Ihr Feedback.

Ihr Safefood-Online Team

Gegenüber Oktober liegt im November die Anzahl neuer RASFF-Meldungen wieder auf einem deutlich niedrigeren Niveau:

- **November 2024:** 430
- Oktober 2024: 531
- September 2024: 338

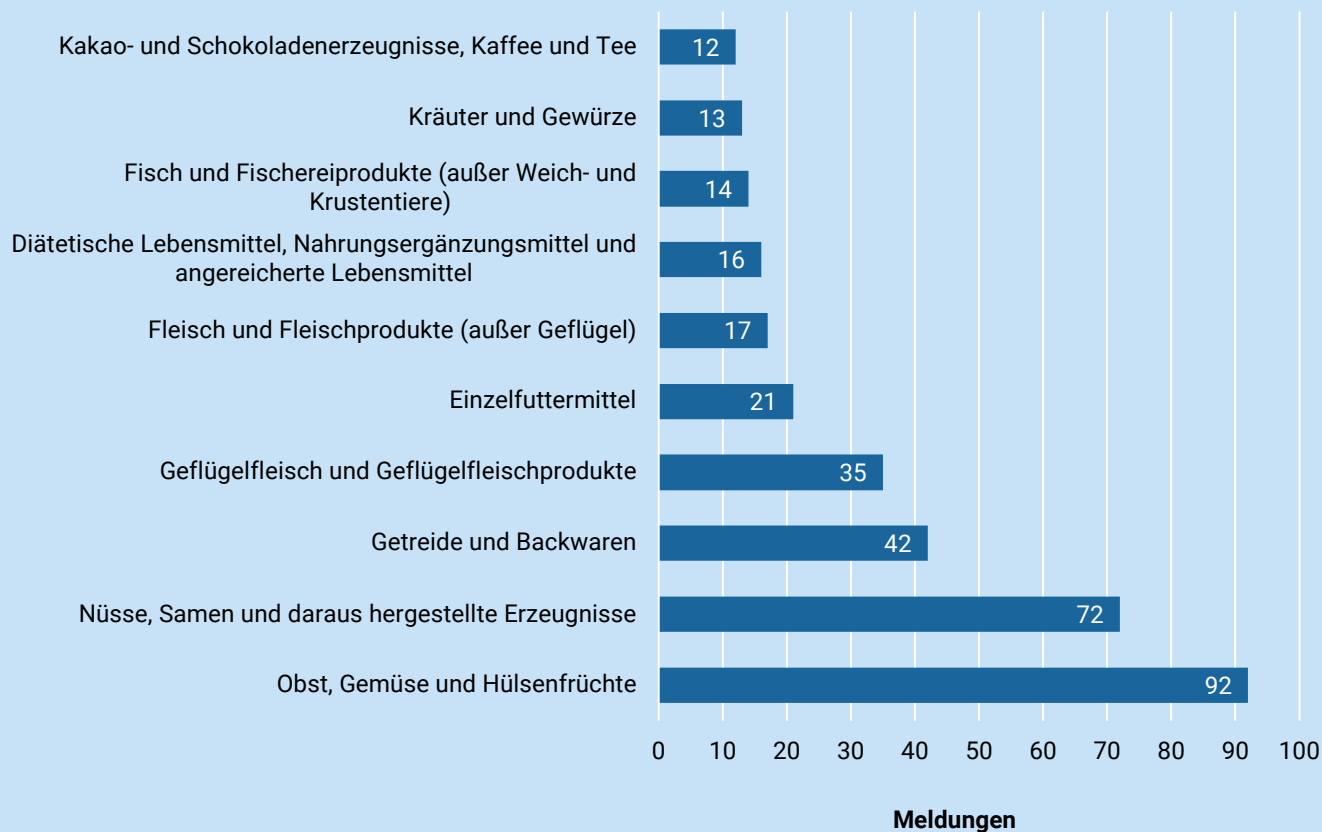
Die RASFF-Meldungen teilen sich wie folgt auf:

- Warnmeldungen: 100
- Grenzzurückweisungen: 132
- Informationsmeldungen: 198



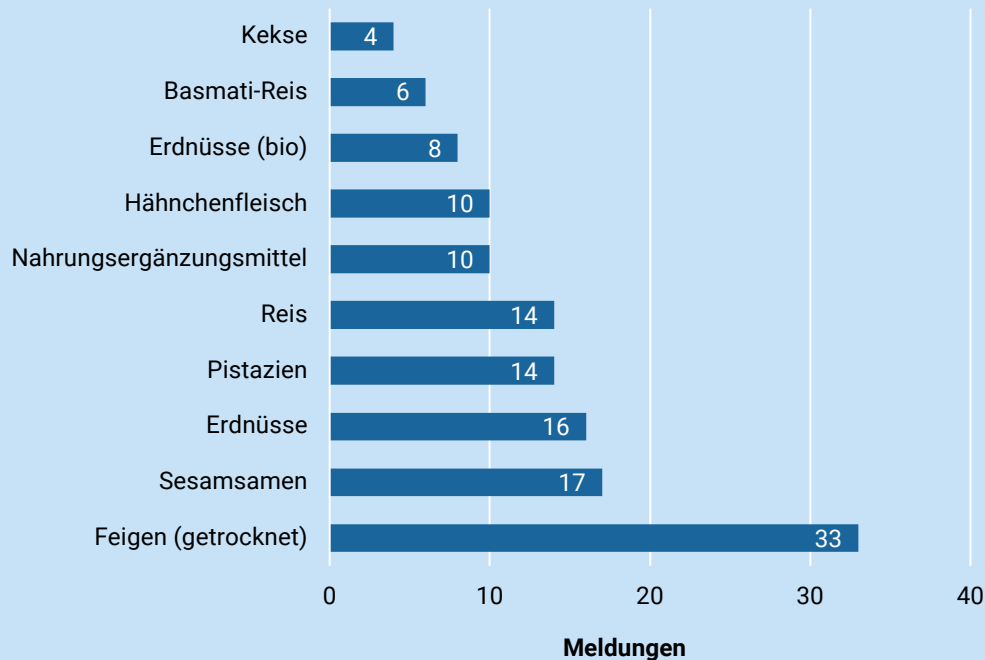
Im November 2024 liegt die Produktkategorie Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte mit 92 Meldungen auf Rang 1, gefolgt von Nüssen, Samen und daraus hergestellten Erzeugnissen (72 Meldungen) sowie Getreide und Backwaren (42 Meldungen). In der Produktkategorie Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte sind 42 Meldungen auf Pestizidfunde und 36 Meldungen auf Mykotoxine zurückzuführen. Bei Nüssen, Samen und daraus hergestellten Erzeugnissen gab es die meisten Meldungen wegen Mykotoxinen (38) sowie wegen pathogener Keime (15):

RASFF-Meldungen November 2024: Top 10 Produktkategorien



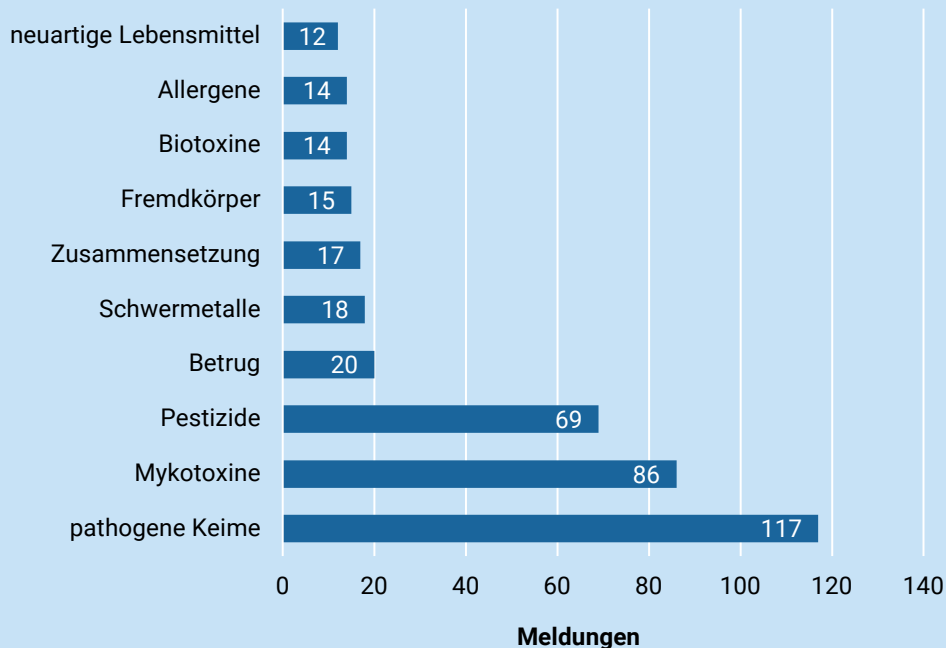
Bei der Auswertung nach Produkten liegen wie im Vormonat getrocknete Feigen mit 33 Meldungen an erster Stelle. Alle Meldungen betrafen Mykotoxinfunde. Auf Platz 2 folgen Sesamsamen mit 17 Meldungen, davon 11 Meldungen wegen Salmonellen. Erdnüsse liegen mit 16 Meldungen auf dem dritten Rang. Bis auf eine betrafen alle Meldungen Aflatoxine:

RASFF-Meldungen November 2024: Top 10 Produkte



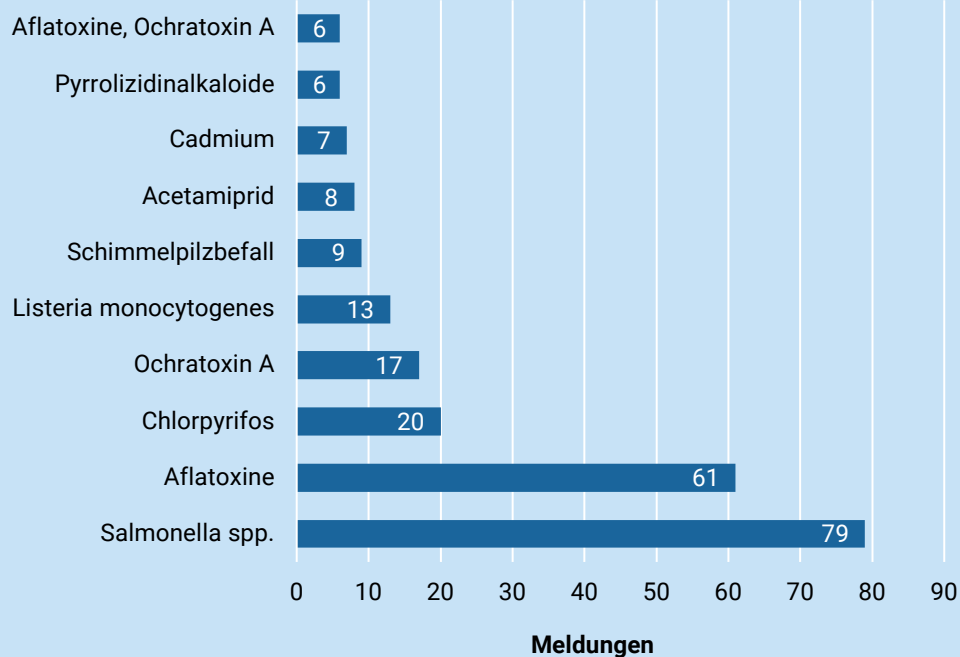
Bei der Auswertung nach Gefahrenkategorien liegen auch im November pathogene Keime mit 117 Meldungen an erster Stelle, gefolgt von Mykotoxinen mit 86 Meldungen (davon 20 Meldungen wegen Chlorpyrifos-Funden) und Pestizide mit 69 Meldungen vor allem bei getrockneten Feigen, Erdnüssen und Pistazien:

RASFF-Meldungen November 2024: Top 10 Gefahrenkategorien



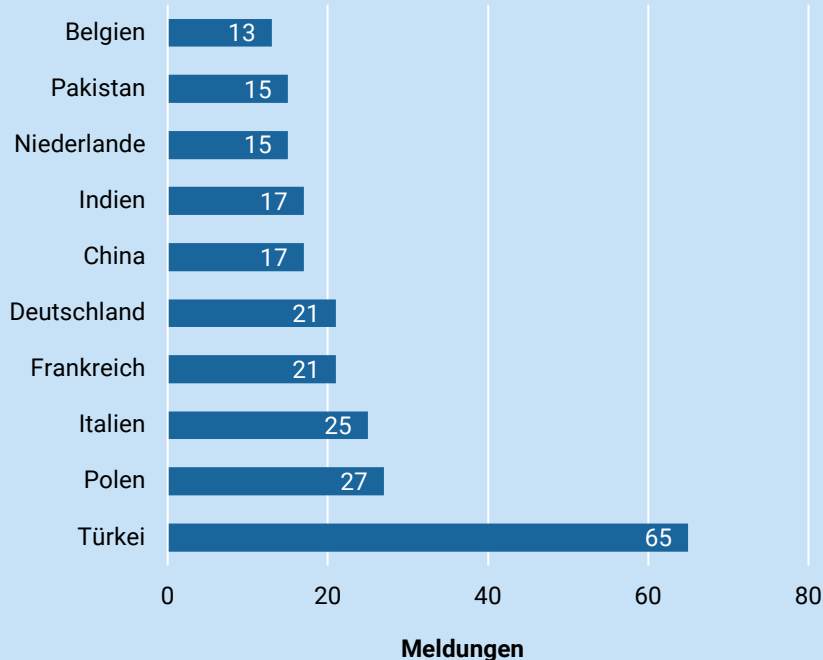
Nach Gefährdungen liegen im November Salmonellen mit 79 Meldungen unverändert auf Platz 1. Es folgen Aflatoxine mit 61 Meldungen und Chlorpyrifos mit 20 Meldungen:

RASFF-Meldungen November 2024: Top 10 Gefährdungen



Abschließend noch die Auswertung der Meldungen nach dem Ursprungsland der Produkte:

RASFF-Meldungen November 2024: Top 10 Ursprungsländer



Die Türkei liegt mit 65 Meldungen auf Platz 1. Fast die Hälfte der Meldungen (32) betrafen getrocknete Feigen wegen Aflatoxinen. Es folgen Polen und Italien mit 27 bzw. 25 Meldungen.

Im November 2024 wurden auf www.lebensmittelwarnung.de 28 Warnungen zu Lebensmitteln bzw. Gegenständen mit Lebensmittelkontakt veröffentlicht:

- **November:** 28 Meldungen
- Oktober: 22 Meldungen
-

Nachstehend die Übersicht der Meldungen für November:

Produkt	Grund der Warnung / des Rückrufs
Sprotten, geräuchert (in Dosen)	Listeria monocytogenes
Fischstäbchen, TK	Fremdkörper (Kunststoff)
Salami, geschnitten	Fehlerhafte Allergenkennzeichnung
Rohrzucker	Fremdkörper (Metall)
Kartoffelsticks	Fremdkörper (Glas)
Gewürzte Röllchen aus Hackfleischzubereitung (Cevapcici)	Erhöhte Keimbelastung
Brownies, Gummies, Lollies mit Muscimol	Muscimol
Verschiedene Fleischprodukte und Wurstwaren	Mikrobiell-bedingter Verderb
Adventskalender mit Törtchen	starke Geruchs- und Geschmacksabweichung
Frischkäse	Fremdkörper (Metall)
Fertig-Salate	Fremdkörper (Metall)
Joghurt	Fremdkörper (Metall)
Zaziki, French-Dressing	Fremdkörper (Metall)
TK-Pizza	Fremdkörper (Metall)
Käsebeißer	Fremdkörper (Metall)
TK-Pizza	Fremdkörper (Metall)
Bio-Haferriegel	Schimmel
Zwiebelmettwurst	Salmonellen
TK-Aufläufe	Fremdkörper (Metall)
Proteinpulver-Schoko	Fremdkörper (Metall)
Käse (Mont d'or)	Yersinia enterocolitica
Bauernbrot	Mögliche Gefahr durch Fremdkörper (Kunststoff)
Käse (Mont d'or)	Yersinia enterocolitica
Jelly Sticks	Erstickungsgefahr durch Verschlucken
Heringsfilets in Joghurtsauce, Heringssalat	Mögliche Gefahr durch kleine, dünne Metallfäden
Camembert	Staphylokokken

Sonnenblumenkerne, gesalzen

Aflatoxine

Brennnessel-Tee, bio

Pyrrolizidinalkaloide

Weitere Informationen zu den Warnmeldungen finden Sie auf [lebensmittelwarnung.de](http://www.lebensmittelwarnung.de)



Durchführungsverordnung (EU) 2024/2806

Mit der **Durchführungsverordnung 2024/2806** hat die EU-Kommission beschlossen, die Zulassung des Wirkstoffs Metribuzin nicht zu verlängern, da Bedenken hinsichtlich seiner endokrinschädlichen Eigenschaften bestehen. Die EU-Mitgliedstaaten müssen die Zulassungen für Produkte, die Metribuzin enthalten, bis spätestens 24. Mai 2025 zurückziehen.



Lebensmittelsicherheit

- 🕒 BfR: Klimawandel und lebensmittelbedingte Erkrankungen
- 🕒 BfR: PFAS: Im Körper sind nicht alle "Ewigkeitschemikalien" von Dauer
- 🕒 BfR: Lupinen als Tierfutter: Die enthaltenen Bitterstoffe und ihre möglichen gesundheitlichen Wirkungen auf Mensch und Tier sollten weiter untersucht werden
- 🕒 EFSA: Wissenschaftliche Stellungnahme zur erweiterten Zulassung des Lebensmittelzusatzstoffs Steviolglykoside (E 960a-d) und zur Änderung der zulässigen Tagesdosis (ADI) für Steviolglykoside
- 🕒 CVUA Stuttgart: Wie sehr sind Lebensmittel in Dosen mit Bisphenol A belastet? Ein kurzes Update
- 🕒 BfR: Verbrauchermonitor 08/2024
- 🕒 ECDC: Ausbruch von Salmonella Strathcona ST2559 im Zusammenhang mit dem Verzehr von Tomaten in der EU/EWR und dem Vereinigten Königreich
- 🕒 ein von der EU-Kommission verhängtes Verbot der Verwendung von Aloe-vera-Zubereitungen in Lebensmitteln wurde nach einem langen Rechtsstreit vom europäischen Gerichtshof für nichtig erklärt
- 🕒 USA: Tödlicher Ausbruch von E. coli-Infektionen auf Bio-Karotten zurückgeführt; Dutzende von Marken zurückgerufen
- 🕒 ECDC: Antimikrobielle Resistenz (AMR) in der EU - Epidemiologischer Jahresbericht 2023
- 🕒 BVL/ Robert Koch Institut: Gemeinsamer nationaler Bericht zu lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen in Deutschland 2023
- 🕒 Identifizierung von bakteriellen Krankheitserregern in ökologischen Lebensmitteln tierischen Ursprungs in Polen
- 🕒 Abschätzung der Nichtentdeckung von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen
- 🕒 Eine kalifornische Molkerei hat Rohmilch aus dem Handel zurückgerufen, weil sie positiv auf Vogelgrippe getestet wurde.
- 🕒 BVL: Gentechnik und Saatgut - Ergebnisse der Überwachung durch die Bundesländer im Analysejahr 2024
- 🕒 BVL: Berichte zur Lebensmittelsicherheit 2023 - Zoonosen-Monitoring
- 🕒 EFSA: Re-Evaluierung von Saccharin als Lebensmittelzusatzstoff
- 🕒 EFSA: Neubewertung bestimmter Aspekte des wissenschaftlichen Gutachtens der EFSA vom April 2010 zur Risikobewertung von Parasiten in Fischereierzeugnissen auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Daten. Teil 2



- 🕒 Im Rahmen eines neuen dreijährigen EU-Projekts unter irischer Leitung werden sich Wissenschaftler, Regulierungsbehörden und die Lebensmittelindustrie zusammenschließen, um Lebensmittelbetrug zu bekämpfen und die Transparenz in der Lebensmittelversorgungskette zu verbessern

Food Fraud

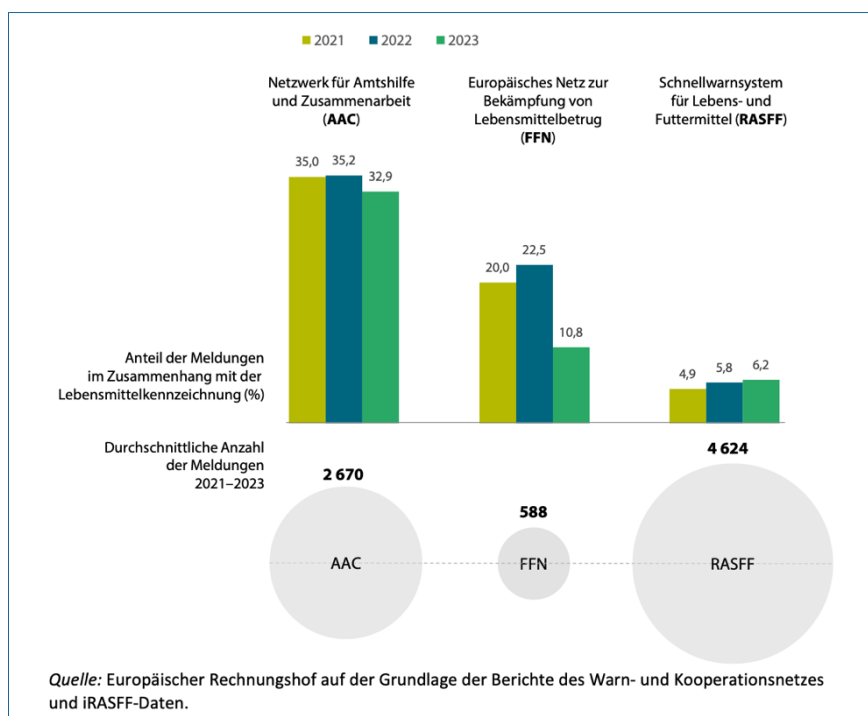
- 🕒 Im Rahmen einer gemeinsamen Untersuchung der Polizei und der Food Standards Agency (FSA) wegen Betrugsverdachts im Zusammenhang mit Rindern wurde ein Mann festgenommen und gegen Kautionsfreigelassen.
- 🕒 Kurkuma: Die versteckte Gefahr der Bleiverunreinigung des goldenen Gewürzes!
- 🕒 Die zentrale Bedeutung der Authentizität von Sojasauce: Globaler Handel, Verfälschungsrisiken und analytische Herausforderungen
- 🕒 Billiger Wein wurde in Italien zu teurem französischem Wein gefälscht und dann in die Schweiz verkauft. Nach jahrelangen Ermittlungen flog das Millionengeschäft nun auf
- 🕒 Natives Olivenöl extra: Echtes oder falsches Olivenöl?
- 🕒 USA: Lachs in Lebensmittelgeschäften und Sushi-Restaurants in Seattle häufig falsch etikettiert

Europäischer Rechnungshof zur Lebensmittelkennzeichnung in der EU: Verbraucher können vor lauter Informationen den Überblick verlieren (Sonderbericht 2024)



Der Europäische Rechnungshof hat seinen **Sonderbericht 2024 zur Lebensmittelkennzeichnung in der EU** vorgestellt und kommt zu dem Schluss, dass die Lebensmittelkennzeichnung innerhalb der EU den Verbrauchern helfen kann, fundierte Entscheidungen beim Einkauf von Lebensmitteln zu treffen. Auf der anderen Seite, so Keit Pentus-Rosimannus, das für die Prüfung zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofes Europäischen Rechnungshofes, führen Lebensmitteletiketten häufig zu Verwirrung anstatt Klarheit zu schaffen. Hervorgehoben wird in dem Bericht, dass übervorsichtige Allergenwarnungen und vage Aussagen wie „kann...enthalten“ Lebensmittelallergikern die Auswahl einschränke. Vegetarier und Veganer seien besonders betroffen, da es bislang keine EU-weite Regelungen für diesen Bereich gebe. Auch (immer noch) fehlende Nährwertprofile werden bemängelt, da so nährwert- bzw. gesundheitsbezogene Aussagen trotz hoher Gehalte z.B. an Zucker und Fett möglich seien.

Für den Sonderbericht wurden auch die Meldungen im iRASFF, die die Lebensmittelkennzeichnung betrafen, ausgewertet:



Zur weiteren Information verweisen wir auf den verlinkten **Sonderbericht** sowie auf die **Zusammenfassung** auf den Seiten des Europäischen Rechnungshofes.



Safefood-Online GmbH

Birkenweg 18
68723 Schwetzingen

Telefon: +49 (0) 62 02 / 923 697

Telefax: +49 (0) 62 02 / 923 696

E-Mail: info@safefood-online.de

Internet: www.safefood-online.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Dr. Bernhard Müller

Sitz der Gesellschaft: Schwetzingen

Registergericht: Amtsgericht Mannheim

Registernummer: HRB 710365

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 274 106 454

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Dr. Bernhard Müller

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Allgemeine Nutzungsrichtlinien

1. Das Unternehmen safefood-online GmbH (im Folgenden „safefood-online“ genannt), geschäftsansässig Birkenweg 18, 68723 Schwetzingen, betreibt unter der Internet-Adresse www.safefood-online.de eine Website im Internet, die der Information und Kommunikation mit Internetusern dient. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Unterhalt einer Internetdatenbank zur Darstellung von Risiken und Bewertung für Lebensmittelsicherheit
2. Als Anbieter eines Teledienstes wird safefood-online personenbezogene Daten (Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer Person) nur insoweit erheben, verarbeiten oder nutzen, als das zur Durchführung des Teledienstes erforderlich ist (Bestandsdaten). Eine Verarbeitung und Nutzung der Bestandsdaten für anderweitige Zwecke erfolgt nur dann, wenn Sie als Nutzer Ihre ausdrückliche Einwilligung dazu erteilen. Von uns wird weder die Benutzung der Website als Einwilligung angesehen, noch ist die Benutzung der safefood-online-Website von der Erteilung Ihrer Einwilligung abhängig.
3. Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Speicherung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Widerrufserklärung kann schriftlich oder auf elektronischem Wege erfolgen. Wollen Sie Ihre Einwilligung widerrufen, schicken Sie bitte eine E-Mail an info@safefood-online.de
4. **Verantwortlichkeit für Inhalte**
 - a. safefood-online ist für eigene Inhalte der Website nach allgemeinen Gesetzen verantwortlich.
 - b. Für fremde Inhalte, die in der Website zur Nutzung bereitgehalten werden, ist safefood-online nur insoweit verantwortlich, als eine Kenntnis von diesen Inhalten besteht und die technischen und zumutbaren Möglichkeiten besteht, die Nutzung zu verhindern.
 - c. Eine Haftung für fremde Inhalte, zu denen lediglich ein Zugang von safefood-online vermittelt wird, ist ausgeschlossen. Eine automatische und kurzzeitige Vorhaltung fremder Inhalte aufgrund Nutzerabfrage gilt als Zugangsvermittlung. Wir übernehmen keine Haftung oder Garantie, für den Inhalt von Internetseiten, auf die unsere Website direkt oder indirekt verweist. Besucher folgen Verbindungen zu anderen Websites und Homepages auf eigene Gefahr und benutzen sie gemäß den jeweils geltenden Nutzungsbedingungen der entsprechenden Websites.
 - d. Verpflichtungen zur Sperrung der Nutzung rechtswidriger Inhalte nach den allgemeinen Gesetzen bleiben unberührt, wenn safefood-online unter Wahrung des Fernmeldegeheimnisses gemäß §88 TKG von diesen Inhalten Kenntnis erlangt und eine Sperrung technisch möglich und zumutbar ist.
5. **Rechtliche Hinweise**

Das Unternehmen safefood-online bemüht sich, auf dieser Website richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen. Sie übernimmt jedoch keine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Wir behalten uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der bereitgestellten Informationen vorzunehmen.
6. **Urheberrechte**

Der Inhalt dieser Website ist urheberrechtlich geschützt. safefood-online gewährt den Besucher jedoch das Recht, den auf dieser Website bereitgestellten Text ganz oder ausschnittsweise zu speichern und zu vervielfältigen. Aus Gründen des Urheberrechts ist die Speicherung und Vervielfältigung von Bildmaterial oder Grafiken aus dieser Website nicht gestattet.